

Anlage 1 (zur Niederschrift BB vom 26.09.18)

Inklusionsplanung Maßnahmen Prioritätenliste

Handlungsfeld 01: Frühkindliche Entwicklung, Elementarbildung

Maßnahme	Prioritätsvorschlag BB
6) - Weitere Öffentlichkeitsarbeit für den Bereich der Früherkennung und Frühförderung inklusive adäquater, barrierefreier Informationen - Vernetzung der Beratungsangebote - Weiterentwicklung eines barrierefreien Internetauftritts der Stadt Bielefeld - inklusive Informationen über den Behinderungsbegriff - Beratungsinhalte werden stets aktualisiert - Austausch zwischen städtischen Dienststellen zur Feststellung des Eingliederungshilfebedarfs (insbes. Fachstelle Frühförderung, Fachdienst Pflege und Gesundheitsamt) und dem SPZ, Kinder- und Jugendpsychiatrischen Praxen, Kinder- und jugendärztlichen Praxen, Kitas und deren Fachberatungen als Multiplikatoren, Frühförderanbietern etc.	A (hoch)
5) Fachtagungen zur interdisziplinären Versorgung bei kindlichen Behinderungen.	A (hoch)
10) Umfassende Informationen werden den (Integrations-) Fachkräften zur Verfügung gestellt - Info-Portal - Fachveranstaltungen - Beratung für Multiplikatoreninnen	A (hoch)
11) - Fort- und Weiterbildung für Integrationsfachkräfte bzw. Fachkräfte in der gemeinsamen Erziehung - Weitergabe der Informationen aus den Frühförderstellen (s. a. Info-Portal)	A (hoch)

<p>12) ... 2. Informationsveranstaltung für Eltern von Kindern mit Behinderung mit Vorstellung der unterschiedlichen Schulformen (Grundschule mit gemeinsamem Unterricht und OGS, Förderschulen mit den spezifischen Profilen)</p>	<p>A (hoch)</p>
<p>13) Regelmäßige Fachtagungen zum Übergang Kita-Grundschule im Hinblick auf Kinder mit besonderen Unterstützungsbedarfen</p>	<p>A (hoch)</p>
<p>14) - Inklusive Spiel-, Sport- und Freizeitangebote für Kinder mit Behinderung und deren Familien werden entwickelt - Angebote für Geschwisterkinder, auch psycho-sozial zur Bewältigung der Familiensituation (derzeit nicht vorhanden) - inklusive OGS-Angebote und Ferienbetreuung (inklusive Ferienangebote gibt es bei den Falken und der Ev. Jugend Bielefeld. Die AWO Kreis Bielefeld plant derzeit ein Projekt zur inklusiven OGS)</p>	<p>A (hoch)</p>

Handlungsfeld 02: Formale und non-formale Bildung, offene Kinder- und Jugendarbeit, erzieherische Hilfen

Maßnahme	Prioritätsvorschlag BB
<p>1) Die Öffentlichkeitsarbeit (Flyer, Presse, Internetauftritt etc.) wird einem Barrierecheck unterzogen.</p>	<p>A (hoch)</p>
<p>3) ... - Aufgrund informeller Lernprozesse gehört die Partizipation von Kindern und Jugendlichen zu einem Kernelement des Arbeitsfeldes Kinder- und Jugendarbeit. Aus Gründen der Statusgleichheit, der Bedeutung von Kooperation in den Angeboten rund um den Gemeinschaftssinn zu stärken, müssen die Teilhabe- und Mitbestimmungsmöglichkeiten Aller entsprechend ge-</p>	<p align="center"><i>(nur Unterpunkt 5)</i> A (hoch)</p>

staltet werden ...	
--------------------	--

Handlungsfeld 06: Selbstbestimmtes Wohnen

Maßnahme	Prioritätsvorschlag BB
1) Darstellung im Internet - Wiederholte Darstellung in Printmedien - Berichtsserie in Printmedien, Radio, TV und Fachpresse - Informationsveranstaltungen - Treffen für Interessentinnen und Interessenten - Leuchtturmprojekte können sich für eine Darstellung bewerben	A (hoch)
2) ... - Schulung von Architektinnen und Architekten, wobei Betroffene und Profis der Behindertenhilfe einbezogen werden	<i>(nur Unterpunkt 2)</i> A (hoch)

Handlungsfeld 11: Bewusstseinsbildung, Öffentlichkeitsarbeit, Marketing

Maßnahme	Prioritätsvorschlag BB
1) Bielefelder Inklusionspreis Initiativen zu gelebter Inklusion werden ausgezeichnet und öffentlichkeitswirksam gewürdigt Ausgezeichnet werden Aktionen, Initiativen und Projekte, in verschiedenen Bereichen - Begegnungen und den gemeinsamen Alltag gestalten - die gesellschaftliche Teilhabe fördern - etwas für Inklusives Denken und Handeln in unserer Gesellschaft tun	A (hoch)
2) Barrierefreie Webseiten der Stadt - Einsetzen einer Arbeitsgruppe unter Beteiligung von internen und externen Fachleuten in Bezug auf digitale Barrierefreiheit und barrierefreie IT-Systeme sowie von Menschen mit Beeinträchtigung	A (hoch)

gungen als Expertinnen für die eigenen Belange

- Prüfung der Internetseiten der Stadt Bielefeld hinsichtlich Barrierefreiheit mithilfe erarbeiteter Kriterien für eine barrierefreie Webseiten-Gestaltung und hinsichtlich verständlicher Sprache.

- Erarbeiten eines Maßnahmenplanes mit Prioritätensetzung und darauf bezogener Zeitplanung.

hinsichtlich der Reihenfolge der zu bearbeitenden (Unter-) Seiten

hinsichtlich Übersetzung von Texten und Formularen in Leichte Sprache

(Cooperation mit Handlungsfeld Inklusive Stadtverwaltung)

- Schaffen einer entsprechenden IT-Lösung (mit externer Expertise)

- Prüfen, ob eine Informationsbroschüre zu Barrierefreiheit Information für Menschen ohne Internetzugang und -kenntnis erarbeitet und zur Verfügung gestellt wird bzw. ob Schulungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung angeboten werden

für die Tochterunternehmen der Stadt wird ein gleiches Verfahren angestrebt

3) Informationen zur kommunalen Inklusionsplanung

Auf der Startseite von www.bielefeld.de wird eine neue Rubrik eingerichtet, in der aktuelle Informationen zu finden sind.

- Die Handlungsfelder nutzen die Rubrik, um über Entwicklungen zu berichten

- Die Rubrik enthält Hinweise zur Plattform Inklusion-Impulse (Einladungen, Protokolle etc.)

- Die Rubrik macht auf Möglichkeiten zur Mitwirkung an der Inklusionsplanung aufmerksam

Lokale Medien berichten über die Möglichkeiten der Information und Mitwir-

A (hoch)

kung im Rahmen der Plattform Inklusions- Impulse	
<p>4) Digitale Plattform Inklusives Bielefeld barrierefrei gestaltet und betrieben von Organisationen, Verbänden, Initiativen etc. Beteiligte bildeten einen Redaktionskreis - ein/-e verantwortliche/-r Redakteur/-in wird benannt - Einstellen inklusiver Angebote bezogen auf Organisationen, Orte, Veranstaltungen, besondere Aktionen, dauerhafte Aktivitäten etc. (auch über Links) - Auf www.bielefeld.de wird auf die digitale Plattform hingewiesen und ein Link eingestellt</p>	A (hoch)
<p>5) Barrieren erleben - Woche der Barrierefreiheit Organisation durch Arbeitsgruppe bestehend u. a. aus Vertreter/-innen des Kulturamtes, von Bielefeld Marketing, Stadtwerken, eigenbetriebsähnlicher Betrieb, Bühnen und Orchester, unter Leitung des Sozialdezernates Pressebeteiligung durch verschiedene Aktionen begleitende Kampagne mit Aufklebern und Plakaten Eine Vielzahl an Vorschlägen zu Aktionen, Pressebeteiligung und begleitender Kampagne werden im Dokument zum Maßnahme-Vorschlag 5 dargestellt</p>	A (hoch)

Handlungsfeld 12: Inklusive Stadtverwaltung

Maßnahme	Prioritätsvorschlag BB
<p>1) - Bestandsaufnahme zu Zugangsmöglichkeiten und Umgebungsbedingungen der Sitzungs-/Besprechungsräume (nicht alle Räume sind derzeit rollstuhlgerecht, Technik</p>	A (hoch)

zur Unterstützung Sinnesbeeinträchtigter fehlt häufig)

- Erarbeiten einer Checkliste zur Organisation barrierefreier Sitzungen/Besprechungen (an Menschen mit Beeinträchtigung wird z. Z. nicht selbstverständlich gedacht)
- Ansprechpartnerinnen benennen, die die technische oder personelle Unterstützung sichern
- In Einladungen auf vorhandene Barrierefreiheit bzw. entsprechende Infrastruktur hinweisen
- Sukzessive Bereitstellung von Vorlagen u. a. in leichter Sprache